

Vier und zwanzigstes Kapitel. *)

- 1 Beifere dich nicht um schlechte Menschen; verlange nicht mit ihnen Freund zu seyn. m)
- 2 Denn auf Verheerung n) denke ihr Herz; auf Unglück gehen ihre Reden.
- 3 Durch Weisheit wird dem Haushalt aufgeholfen; durch Klugheit wird er fest gestellt. o)
- 4 Durch Einsicht werden seine Kammern voll, p) schätzbaren, angenehmen Reichthums aller Art.
- 5 Der weise Mann hat Stärke; q) der kluge Mann hat Heldenkraft.

6 Daher

*) In diesem Kapitel herrscht wieder mehr Parallelismus, als kurz vorher. Ist es ein neuer Anhang? Wahrscheinlich nicht; es würde sonst eine neue Anrede folgen. Allein die Sprache wird wieder etwas fester.

m) Vergl. 23, 17. בְּרֵעִים אִתָּם mit ihnen zu seyn — in ihrer Gesellschaft zu seyn.

n) בְּהִרְסָה ist synonym mit בְּצָרָה Elend und Unglück. LXX. πovoi . Vulg. *fraudes*.

o) בֵּית für Hauswesen, Haushalt. בָּנָה wird gebauet, also vergrößert, verbessert. בָּנָה nach der gewöhnlichen Grammatik Hitpael für Hiphal, mit dem י paragog. Es ist aber eigentlich das reine Passivum der XI. Conj. wie בָּנְתָה .

p) סְרִירִים sind die Vorrathskammern. LXX. ταμεία . קָר und עַיִם Singul. und Plur. bezieht sich auf בָּת , collective genommen.

q) כֹּחַ er ist mit Stärke, für: er hat Stärke, das כ essentialiae der Araber. Der Sinn wie 21, 22. LXX. haben eine andre Erklärung: $\text{ὑπερσυν σοφός ἰσχυρός}$. Also וְכֹחַ und כֹּחַ super fortitudinem, 1 Chron. 5, 2. Alsdann müste auch וְכֹחַ punctirt werden.

Vor

- 6 Daher muß du r) mit klugem Rathschlag Krieg
beginnen;
denn Sieg gewinnt man, wo viel Ráthe sind.
- 7 Dem Thoren ist Weisheit zu hoch; s)
in Volksversammlung öffnert er nicht seinen Mund.
- 8 Wer nachsinnt, einen Anhang sich zu werben, t)
den nennt man einen Ránkevollen Mann.

2

6 Thot:

Vorziehen möchte ich sie nicht, denn das Abstractum
רַחֵם oder רַחֵם ist noch nicht das Concretum, und har-
monirt wenigstens nicht mit dem Concreto der andern
Hälfte.

- f) Ráhmlich, wenn du der weise Mann oder Regent
bist. Dieß merke dir, und werde weise. רַחֵם Heil,
Sieg. Vulg. LXX. und Syr. scheinen הָ nicht ge-
lesen zu haben. Sie haben alle das Passivum: *ῥα-
νεται πολέμου* initur bellum. Allein der Chald weicht
ab, und hat unsre Lesart.
- g) רַחֵם sehr hoch, von רַחֵם. Einigen Interpreten
macht aber das ם bey dieser Ableitung Schwierigkeit.
Allein es kann nun ein Mahl nicht geleugnet werden,
daß besonders lange Vocale häufig durch einen Vo-
calbuchstaben ausgedrückt sind, ehe man Vocalpuncte
hatte. Es ist also weiter nichts, als eine orthogra-
phia plenior, die man immer Arabisch nennen mag,
in so fern auch die Araber aus רַחֵם das Particip רַחֵם
für רַחֵם machen; so auch רַחֵם — רַחֵם. Diese
Stelle beweist zugleich, daß doch ein pluralis maiesta-
ticus ehemahls von רַחֵם gegolten hat. Vulg. ex-
cella sapientia. — Der Unweise spielt bey Berath-
schlagungen eine erbärmliche Figur.
- t) הָ sich Genossen oder Anhang zu erwerben, von
רַחֵם socius, amicus, רַחֵם associare, welches mit הָ con-
struirt wird. Richt. 14, 11. 20. Das הָ ist wegge-
fallen, wie 22, 24. רַחֵם הָ kann im guten oder
schlechten Sinn genommen werden; in so fern רַחֵם
vocabulary *μῆτις* ist; entweder ein schlauer oder
tücki

- 9 Thorheit mit Ränken ist Sünde;
ein Abscheu bleibt der Spötter Jedem.
- 10 läßt du den Muth zur Zeit des Unglücks sinken;
so ist dir deine Kraft beengt. u)
- 11 Errette, die zum Tode hingerissen werden,
und den zum Würgen Fortgeschleppten entzieh
dich nicht. v)
- 12 Willst du dich so entschuldigen: x) wir wußten's
nicht?
Weiß der es nicht, der Herzen ausspäht?
Der dir dein Leben schützt, der weiß es;
und er vergilt nach seiner That dem Menschen!

13 Wie

tückischer Mann. Dathe: qui maleficia excogitat, sceleratus vocatur, nimt ח zu der folgenden Hälfte, und leitet מרחל von מרח ab: qui studet, machinatur malo afficere. Dahin deutet auch die Masora; allein ח bleibt so an seinem Platz sehr hart.

u) Wo der Muth fehlt, da hilft auch die größte Stärke nichts mehr. Sie ist wie eine abwesende Kraft, wenn sie gleich da ist. Arnoldi billigt die Uebersetzung von Schulens. Erschlaffst du zur Zeit des Unglücks, so sey das Unglück selbst deine Stärke. Allein der Sinn ist außerordentlich dunkel und künstlich, auch sieht man nicht, warum ח zum andern Mahle steht, wenn es eben das heißen soll, was מרח? Die gegebene Uebersetzung scheint mehr nach dem einfachen Genius der Zeit zu seyn. Vulg. imminuetur fortitudo tua.

v) חחחחחח si inter miseris schließt eine Verwünschungsformel in sich, die aber durch einen Euphemismus ausgelassen ist. Wenn du das thust, so ic. dafür kann man nun imperative sagen: thue das nicht.

x) חחח hat hier die speciellere Bedeutung entschuldigen. חחח dein Leben, dich. — Wenn man auch Menschen bey einer unterlassenen Pflicht durch Vor-

spie.

- 13 Wie du, mein Sohn! den Honig issest, y) weil
er gesund ist,
und Honigseim, der süß ist deinem Gaum;
- 14 So sammle dir Weisheit, z)
wenn du sie findest; sie ist nicht ohne Wirkung,
und deine Hoffnung wird nicht leer ausgehn.
- 15 Nicht tückisch a) laure auf die Lagerstadt des gu-
ten Hirten;

3

be-

spiegelung täuschen kann; so findet doch bey Gott keine Scheinentschuldigung Statt, und er vergilt nach der wahren Lage der Sache. Vergl. Sir. 23, 18. 19. S. die Anmerk.

y) Es sollte eigentlich heißen כבדך so wie du issest, weil im Nachsatz כן folgt; dafür setzt der Hebräer aber gerade zu den Imperativ. כבדך ist triefender Honig oder Honigseim; vielleicht ursprünglich nur vom wilden Honig gebräuchlich, der herunter floß, von הניך dimittere. Syr. ܘܢܝܢܝܢ inclinatus est.

z) כן דעה חכמה לנפשך. Doederlein: so schätze Weisheit für deinen Geist. Dann muß wenigstens דעה punctirt werden. Der Imperativ mit dem ה paragog. Dathē: sic sapientiae cognitio sit. Dann müßte es דעה חכמה heißen: auch erwartet man eher den Imperativ, wie im Anfang der Vergleichung. Besser mit Michaelis דעה von דעה, das auch von Speisen gebraucht wird, nach עזן posuit, apposuit, deposuit. Sie appone tibi sapientiam. Dieß paßt sehr gut zum vorigen Vers, wo von Speisen die Rede war. S. N. Dr. Bibl. 7. Th. S. 203. Nun paßt auch דעה חכמה besser. So wie der Honig angenehm und von guten Folgen für die Gesundheit ist; so auch der Besitz der Weisheit. Angenehm ist es, Lebensklugheit und Maximen des Rechtsverhaltens zu besitzen; sie thun wohl, und sichern die Erwartungen des bescheidenen Tugendhaften.

a) דעה sc. ב oder ג. דעה חכמה ist die Lagerstatt des
harm-

bestürme nicht sein Lager.

- 16 Mag auch der Gute sieben Mal b) hinfallen, er
stehe doch auf;
allein die Lasterhaften bleiben im Unglück liegen. c)
- 17 Wenn dein Feind sinkt, so freu' dich nicht;
und wenn er stürzt, so jauchze nicht dein Herz. cc)
- 18 Damit es nicht Jehovah sehe; es ihm mißfalle
und er den Zorn von ihm zu dir hin wende d).
- 19 Beneide e) nicht die Bösen;
und sey nicht eifersüchtig auf die Lasterhaften.

20 Denn

harmlosen Hirten, synonym mit קרן. קרן
wird von jedem gewaltthätigen Unfall gebraucht. Ps.
17, 9. Hiob 12, 6. Prov. 19, 26.

b) שבע für שבע פעמים 1 Mos. 33, 3. und dieß für oft.

c) ירד von חב impingere, cadere, corruere. Die
letzte Bedeutung gilt hier; so fallen, daß man nicht
wieder auf kann, zusammen stürzen. Daher
LXX. ἀδευρησαν. — Gefährlich ist es, dem Unschul-
digen nachstellen; er kommt immer wieder empor.
Der Lasterhafte braucht nur ein Mal zu fallen, und
steht nie wieder auf.

cc) חב ist hier augenscheinlich stärker als חב, und חב
stärker als חב.

d) וירא ל. קרן. — Er möchte wieder Mitleiden
mit ihm haben, es ihm dann wohl und dir übel ge-
hen. S. die Anmerk.

e) קרן entbrennen, in Hitze, sich ereifern, wett-
eitern, eifersüchtig seyn, synonym mit קרן.
LXX. μη χεουε, haben eben dieß ausdrücken wollen;
finde nicht Gefallen an ihrem Glück! Bes-
ser haben sie aber Ps. 37, 8. μη παραζηλα übersetzt.
Derselbe Hauptgedanke schon 3, 31. 24, 1. Eine
Menge Codd. bey Kennicott und de Rossi
קרן - חב. Auch ohne sie muß doch 1 supplirt wer-
den, wie schon LXX. und Vulgata.

- 20 Denn für den Bösen bleibt keine Dau'r; f)
 der Lasterhaften glänzend Glück verlöscht.
- 21 Verehr', mein Sohn! Jehovah und den König;
 und mit Rebellen g) vereinige dich nicht.
- 22 Denn plötzlich steigt ihr Unglück auf;
 und jener beyden Strafe, h) wer kennet sie?



4

Auch

f) ארירה Folge, Dauer, Ende. כר ידעך ihr Glück verschwindet, vergl. 13, 9. 20, 20. — Begehre nicht das Glück der Bösen; es ist sehr hinfällig.

g) עם שונים cum iis, qui diversi sunt, pro: qui diverse sentiunt i. e. rebelles. So auch die LXX. nur umgeschrieben: μηδέτερον αυτων απειδησας. Man muß sich hüten, nicht den Begriff von Verrückten hinein zu tragen, denn diese Bedeutung hat das Wort nur in Psal., z. B. טעו נבא; mutavit sensum suum i. e. deliravit. Ps. 34, 1.

h) פיר heißt 1) Wunde am Herzen, 2) Strafe, Unglück, nach فون i. q. فهد 1) liquavit, maceravit (praecordia), 2) perdidit, morte affecit. فهد mors. LXX. τιμωρια, sonst auch τραυμα, Hiob 12, 5. Der Weltregierer und sein Repräsentant, der Regierer des Staats, in dem wir leben (wenn er anders gerecht und billig ist), verdienen Ehen und Verehrung. Wer sich gegen beyde auflehnt, rennt in sein Unglück; seine Strafe ist gewiß; aber wer weiß, wie bald sie einbricht.

*) Nun folgt ein neuer und zwar der letzte Anhang zum zweyten Theile unsers Buchs, der durch die Ueberschrift: auch dieß sind Sprüche für Weisheitsschüler, kenntlich gemacht ist. Die Rolle, worauf der zweyte Theil, oder die erste Sammlung der eigentlichen Maschal geschrieben war, hatte wahrscheinlich noch einen leeren Raum, den ein gelehr-

Auch dieß sind Sprüche für Weisheits-
schüler. i)

- 23 Vor Gericht partheyisch seyn, k) ist schändlich.
24 Wer den Schuldigen für unschuldig erklärt,
dem fluchen die Völker, und verabscheuen die
Stämme. l)

25 Den

lehrter Abschreiber so fort mit diesem kurzen Anhan-
ge auszufüllen suchte. War der Verfasser ein Ab-
schreiber des vorigen, so hat er diese folgenden Sen-
tenzen größtentheils aus dem vorigen zusammen ge-
stellt, und ihm gehört fast nur das Bild des Faulen,
welches er aufstellt. Hatte er aber die vorige Samm-
lung nicht genau durchgelesen, so konnte er glauben,
diese Rationalgnomen seyn noch nicht aufgeschrieben;
und so fügte er sie aus Sorgfalt hinzu, um nichts
verloren gehen zu lassen, wozu ihn auch schon die
Verschiedenheit einzelner Worte vermögen konnte.

i) חכמים sind hier angehende Weisen, oder Weisheits-
schüler. Bey חכם muß רבי oder חזן verstanden
werden. Man könnte zwar ח für das Zeichen des
Genitijs nehmen, wie es auch einige Interpreten
thun; allein es findet wenigstens in unserm Buche
keine Analogie. S. 25, v. 30. 1. Die LXX. halten es
auch für den Dativ: ταυτα δε λεγω υμιν τοις σοφοις
επιγινωσκειν. Etiam haec sapientiae studiosis dicta
sunto. Vulg. Haec quoque sapientibus. Syr. und
Chald. Haec quoque sapientibus dico.

k) חכמים - חכמי i) respicere faciem i. e. conditionem alicuius
vultu חכמי agnoscere, daher 2) reuereri aliquem. LXX.
sehr gut: αιδεισθαι προσωπον. Diese Sentenz ist aus
18, 5. gestossen, und kommt noch ein Mahl 28, 21.
vor. Sie war schon vom Moses aufgenommen,
5 Mos. 1, 17. und wird endlich noch ein Mahl wie-
derholt Sir. 42, 1.

l) Der partheyische Richter wird von seinem Stamm
und Volk verabscheuet: aus 11, 26. und 17, 15.

- 25 Den strafenden Richtern ist's Volk gewogen;
auf sie ströhm't guter Wunsch. m)
- 26 Der gibt uns einen Kuß, n)
der schickliche Antwort gibt.
- 27 Ordne zuvor draussen die Arbeit, o) bestelle dein
Feld;
und dann erst richte deinen Haushalt ein.
- 28 Sey nicht ohn Ursach Zeuge wider deinen Näch-
sten;
und sey nicht falsch in deinen Reden. p)

§ 5

29 Denk'

m) Der gerechte Richter, der den Schuldigen strafft, erndtet die Segnungen seines Volks, 11, 26. **יָדָה** heißt 1) alte *effodere* nach dem Arab. **عَسَى** in der IV. Conj. 2) *inquirere, inuestigare*, Hiob 6, 25. 3) *redarguere, zurecht weisen*, 4) *punire simpliciter*.

n) **שָׁקָה** sc. **ב** der küßt mit den Lippen. Doe-berlein: wie ein Kuß auf die Lippen *ic.* Alsdann aber müßte **ל** stehen, wie z. B. 1 Mos. 41, 40. **לִשְׁקָתוֹ**. — Eine treffende schickliche Antwort ist so angenehm, als ein Kuß.

o) **עֲבֹדָה** ist gewöhnlich Feldarbeit. **חָזַק** Hunt **חָזַק** perge postea, wie LXX. und Arab. Davider hat Schnurrer sehr richtig bemerkt, daß es alsdann **חָזַק** heißen sollte, 1 Mos. 24, 55. 3 Mos. 14, 8. 19. **חָזַק** muß hier als absolute Partikel genommen werden, wornach **ו** stehen kann. 2 Sam. 4, 10. Jer. 6, 19. Was die Folge betrifft, so baue u. s. w. **בֵּית** das Hauswesen einrichten, vergl. 3 B. Eine Maxime für die Deconomie. Zuvor muß der Acker und die Arbeit außer Hause bestellt werden; dann wird man noch Zeit genug finden, den innern Haushalt einzurichten, und sein Hauswesen zu verbessern. Jene Arbeit liefert den Fond zur innern Einrichtung und Ausbaung des Hauses.

p) **וְהָיָה כְּשֶׁתִּשָׁאֵל בְּשֵׁם יְהוָה** übersetzt Schulzens, dem die mei-
sten

- 29 Denk' nicht: was er mir that, will ich ihm wieder thun;
ich will vergelten einem Jedem nach seiner That! q)
- 30 Vor eines Trägen Acker ging ich vorüber;
vor dem Weinberg eines unverständgen Menschen. r)

31 Und

fen neuern Interpreten folgen: nam quid dilaxares labia tua? von אָרַב , und אָרַבְנֵי אָרַב erklärt er futile, temerarie loqui, 20, 19. Du könntest leicht zu viel und falsch reden. Allein 1) haben wir hier eine andre Construction mit אָרַב . 2) müßte es אָרַבְנֵי אָרַב heißen; sonst erwartet man in der zweyten Hälfte das Gegenheil von der ersten. Ich folge Michaelis אָרַבְנֵי אָרַב rede edel und brav, nämlich, wenn du ein Mahl Zeuge bist. Von אָרַב nobilis fuit, אָרַבְנֵי אָרַב

bilem, ingenuum se gessit, nach dem Arab. فَتْنِي fraudis expers; (daher Jüngling). أَفْتِي de iure aut veritate exponere (von فَتْنَا) und مُعْتَبِي (Mufti)

callide de iure respondens, iuris peritus. Zu dieser edelmüthigen Aussage paßt nun der folgende Vers vortreflich. Fünf Codd. lesen אָרַבְנֵי אָרַב , dann wäre es von אָרַב فَتْن zermalmen: verwunde nicht mit deinen Lippen. Der Sinn ist ebenfalls recht gut, nur die Auctorität zu geringe, um diese Lesart vorzuziehen.

q) Aus 20, 22. Wider einen Bekannten Zeuge seyn, ist eine so gehässige Sache, daß man es vermeiden muß, wenn nicht die Noth es erfordert. Muß man es aber ein Mahl seyn, so müssen auch alle Privat-rücksichten bey Seite gesetzt werden; man muß die reine Wahrheit reden und nicht das Vergeltungsrecht üben wollen, um dem Andern bey dieser Gelegenheit wehe zu thun.

r) Der Faule läßt seine Güter verfallen und ruinirt sich.
Dieß

- 31 Und siehe da! er hob sich ganz von Disteln; s)
 es deckten seine Oberfläche Dornen;
 die Mau'r von Steinen t) war zerfallen.
- 32 Ich sah' es, dacht' in meinem Geiste nach;
 ich sah' es, und nahm diese Regel ab. tt)

33 Ein

Dies ist die Proposition, welche der Verfasser bildlich darstellt vom 30. 34. B. לֹא יָרָא ist der Unbesonnene, der nicht bedenkt, wohin die Nachlässigkeit führt.

s) $\text{אָגֵר כָּל־הָאָדָמָה עָלָיו}$ *ager totus ascendit carduis*, kann man auch im Lateinischen sagen, für: die Disteln heben sich über den ganzen Acker. אָגֵר ist eine stachlichte Pflanze, wahrscheinlich *carduus*, Jes. 34, 13. wo es synonym ist mit אֵשׁ und אֵשׁ . Doederlein übersetzt es Unkraut, wahrscheinlich nach dem Arab. فَيْش *corrasit vndequa-*

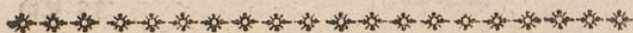
que de solo فَيْش das geringe Unkraut. — Allein bey solchen Worten, deren Bedeutung man nicht mehr zur Evidenz bringen kann, muß eine Parallelfelle mehr entscheiden, als alle Etymologie. Hier ist es überdem synonym mit אֵשׁ , wahrscheinlich der *paliurus*.

t) מִיָּדָיִם eine Mauer von Steinen, Hagel. 3, 9. Auch im Arab. جَانِم *paries, murus*. Die Befriedigung um einen Weinberg oder Weingarten war gewöhnlich eine Mauer im Alterthum, wenigstens an der Nord- und Westseite, um theils den Wind abzuhalten, theils die Morgen- und Mittagssonne aufzufangen. Auf der Ost- und Südseite war ein Zaun hinreichend. Vergl. Jes. 5, 5.

tt) Diese Gnome kannte der Verfasser wohl aus dem Umlauf im gemeinen Leben. Sie ist aber auch schon 6, 9. 10. 11. vorgekommen. Hiemit schließt sich das erste Buch des zweyten Theils unsers ganzen *Gnomenbuchs*.

300 Fünf und zwanzigstes Kapitel.

- 33 Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer;
ein wenig Dehnen noch zum Schlaf;
- 34 Und deine Armuth kommt dann plötzlich, wie ein
Streifer;
wie Straßenräuber deine Dürftigkeit.



Des zweyten Theils

Zweytes Buch

Fünf und zwanzigstes Kapitel.

Auch dieß sind Sprüche Salomo's, welche die Gelehrten unter Hiskias, König von Juda, aufbewahrt haben. u)

- 3 Ehre Gottes ist, das Schicksal zu verbergen;

des

u) ἰσχυρὰν entweder von ἰσχυρὰν duravit, quas durare fecerunt i. e. conseruant, oder, welche sie geordnet haben, nach ἔταξε ordine disposuit. Die griechischen Uebersetzer aber glaubten, die Gelehrten an dem Hofe Hiskias hätten sie aus schon vorhandenen Büchern zu diesen Maschal des Salomo's gesetzt, weil man Salomon für ihren Verfasser hielt. LXX. αὐτῶν αἱ παροιμίαι Σαλωμωντος, αἱ ἀδιαπίστοι: (unbezweifelt) αἱ ἐξεγραψάντο οἱ Φίλοι Ἐξέτισ τῆ βασιλείας τῆς Ἰουδαίας. Und Aquila: αἱ μετῆραν ἀνδρες Ἐξέτισ. Villosion: αἱ μετῆνεγκαν, quae transtulerunt (vielleicht für quae litteris tradiderunt). Diese Bedeutung läßt sich wohl gewissermaßen rechtfertigen aus 1 Mos. 12, 8. 26, 22. allein nicht beweisen, denn ἰσχυρὰν heißt dort abiit, transtulit. Wenn an dem Hofe Hiskias Gelehrsamkeit blühet, so ist es nicht unwahrscheinlich,